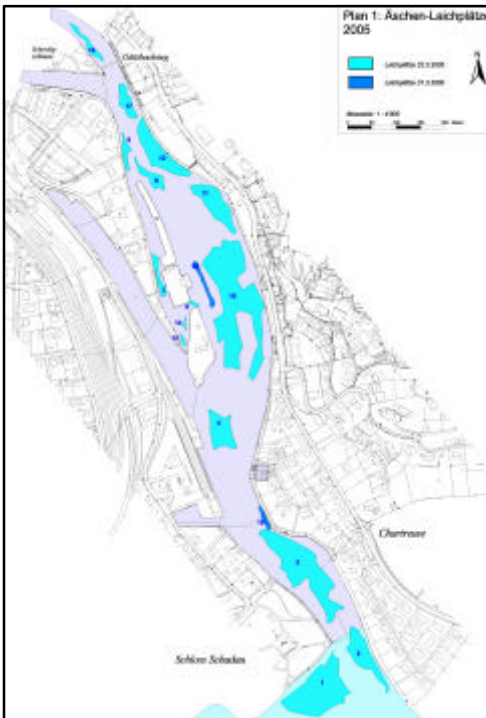


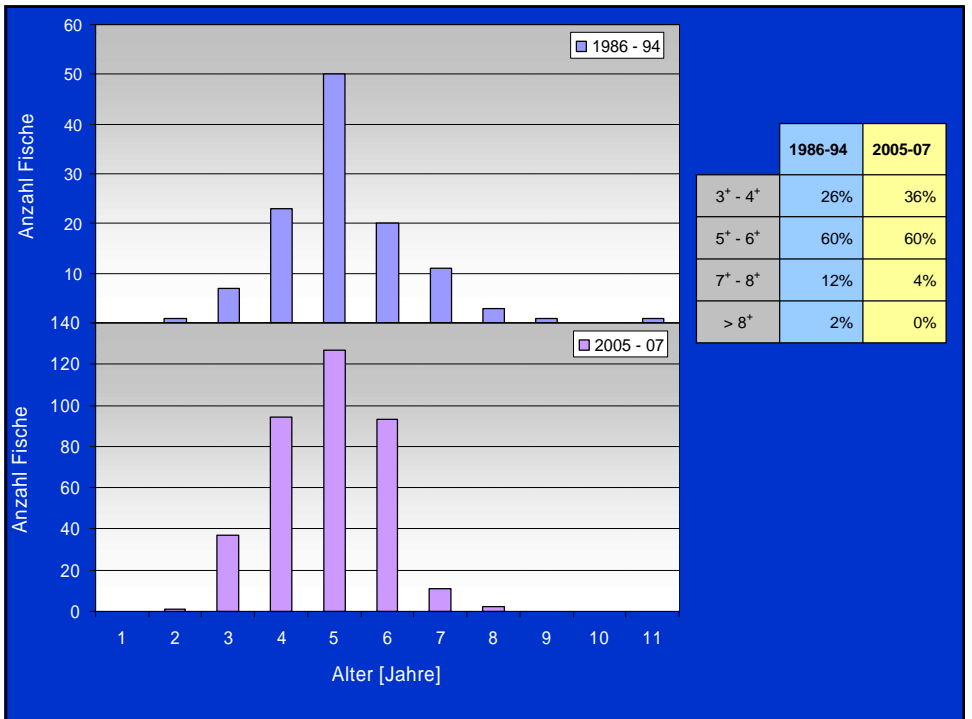
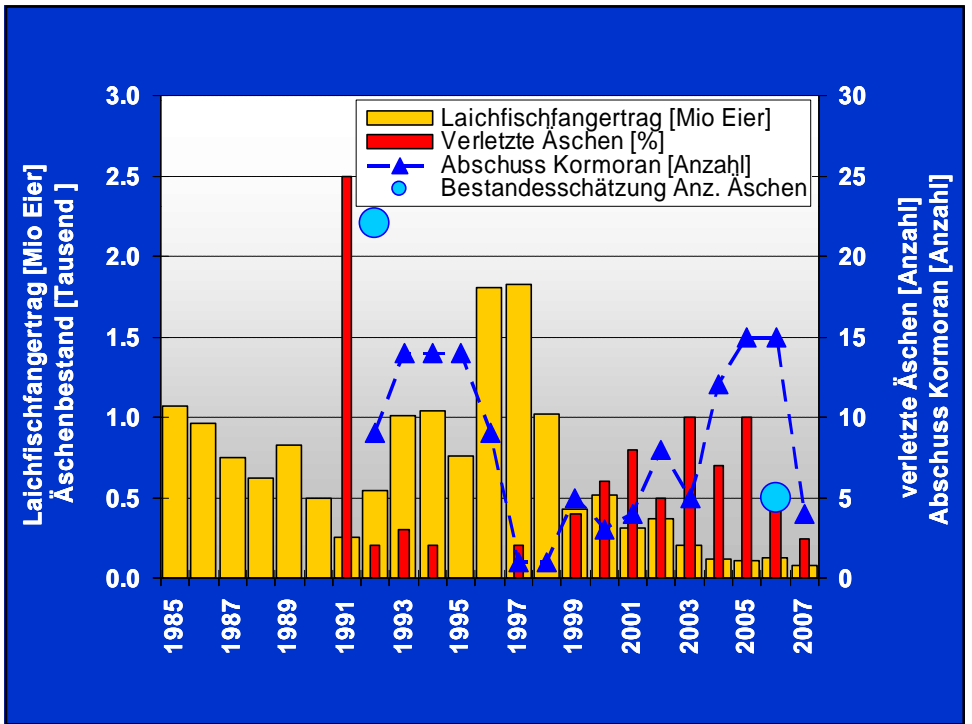
# Die Äsche im Kanton Bern

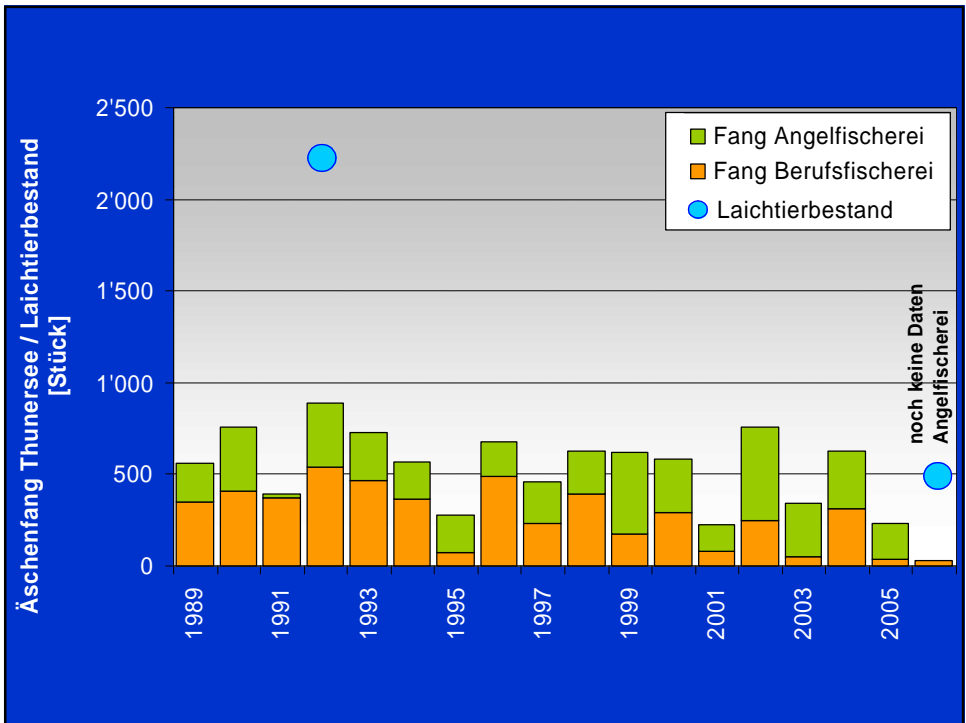
- Entwicklung der Fänge
- Bestandessituation
- Wachstum, Laichreife
- Altersaufbau
- Einfluss Vögel, Fischerei etc.

## Betrachtete Gebiete

- Laichgebiet Aare Thun (Schadau)
- Aare Thun - Bern

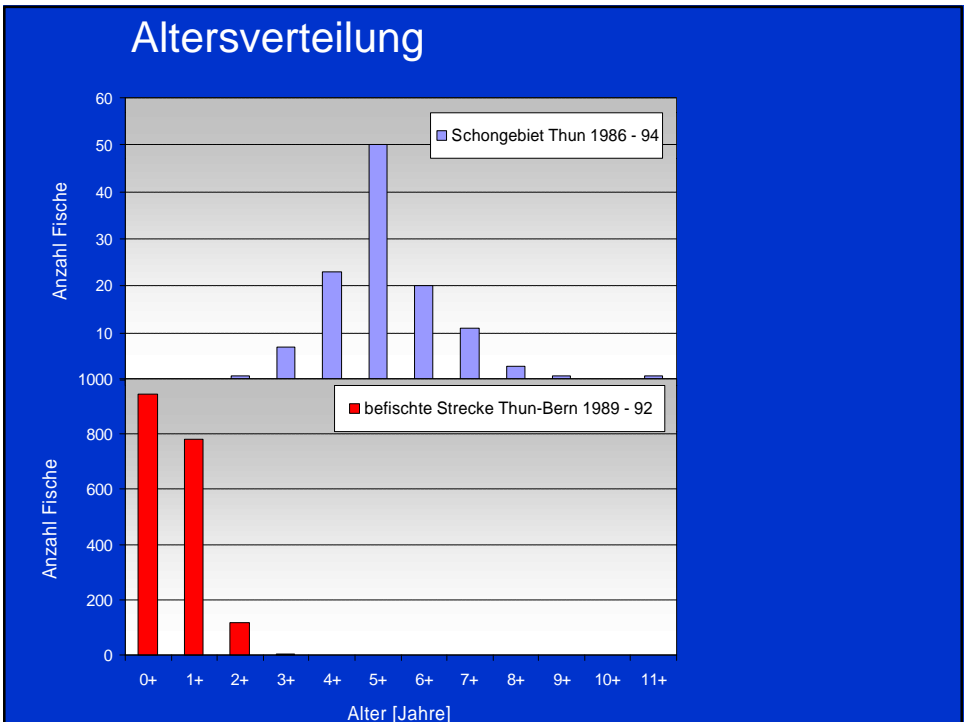




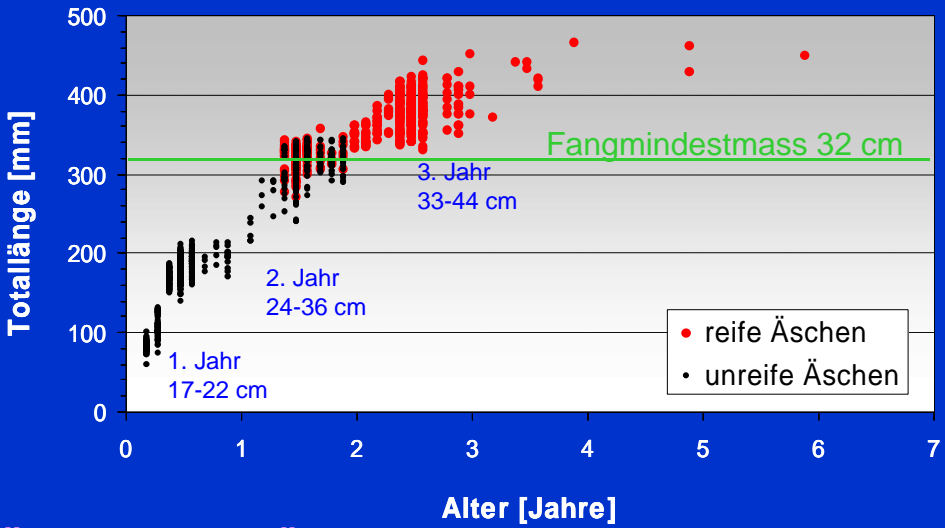


## Aare Thun Zusammenfassung

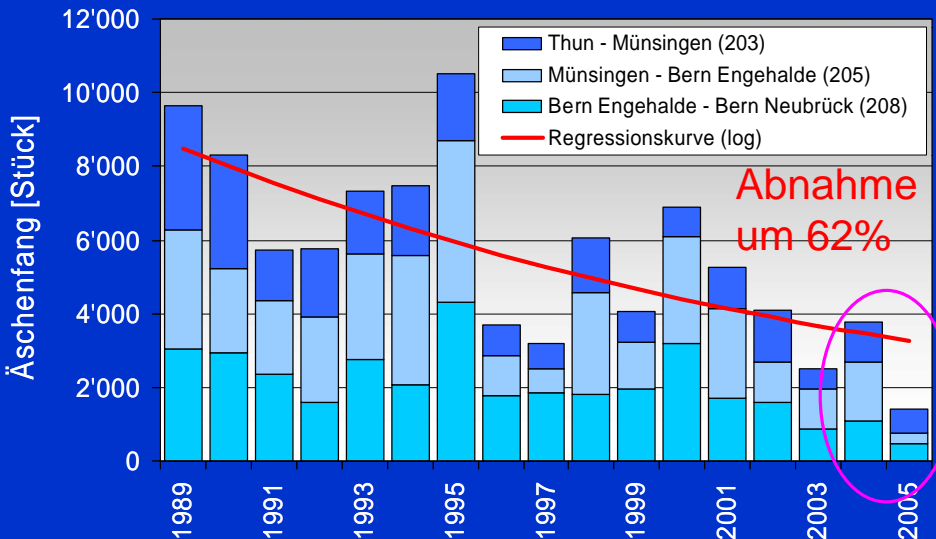
- Bestand hat seit 1992 um 75% abgenommen, der Laichtierbestand besteht noch aus **rund 500 Äschen**
- Durch konsequente Abschüsse können die Kormoranschäden kontrolliert werden
- Die Berufsfischer verzichten seit 2005 freiwillig auf den gezielten Äschenfang
- Die Anglerfänge allein sind heute zu hoch für eine langfristige Erhaltung des Bestandes
- Es besteht dringender Handlungsbedarf !



# Wachstum und Laichreife (1989 - 92)



**Über 90% der Äschen können gefangen werden bevor sie laichreif sind!**



**Abnahme von 2004 auf 2005 um 63% (Münsingen-Bern sogar um 82%)**



Elektrofang Jaberg - Marzili vom Boot aus,  
Anzahl gefangene Äschen

Altersklasse	0 <sup>+</sup>	1 <sup>+</sup>	≥ 2 <sup>+</sup>
1989-1992; Ø	71	37	6
2006	46	0	2

**Seit 1992 hat nicht nur der Äschenfang, sondern auch der Bestand stark abgenommen!**

**Der Bestand basierte im Jahr 2006 praktisch auf einem einzigen Jahrgang**

# Aare Thun - Bern Zusammenfassung

- Die Äschen wachsen sehr schnell zwischen Thun und Bern.
- Beim bestehenden Fangmindestmass können nur wenige Fische ablaichen bevor sie "mässig" sind.
- Fang hat seit 1992 um 62% abgenommen. Im Hochwasserjahr 2005 erfolgte erneut ein Einbruch.
- Elektrofänge bestätigen den Fangeinbruch.
- Der Bestand zwischen Thun und Bern basierte im Winter 2006 praktisch nur auf einem Jahrgang.

Es besteht auch hier Handlungsbedarf !

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Aquatica GmbH

Büro für Gewässerökologie  
und Wassertechnik

Hängertstrasse 13 G  
3114 Wichtrach